



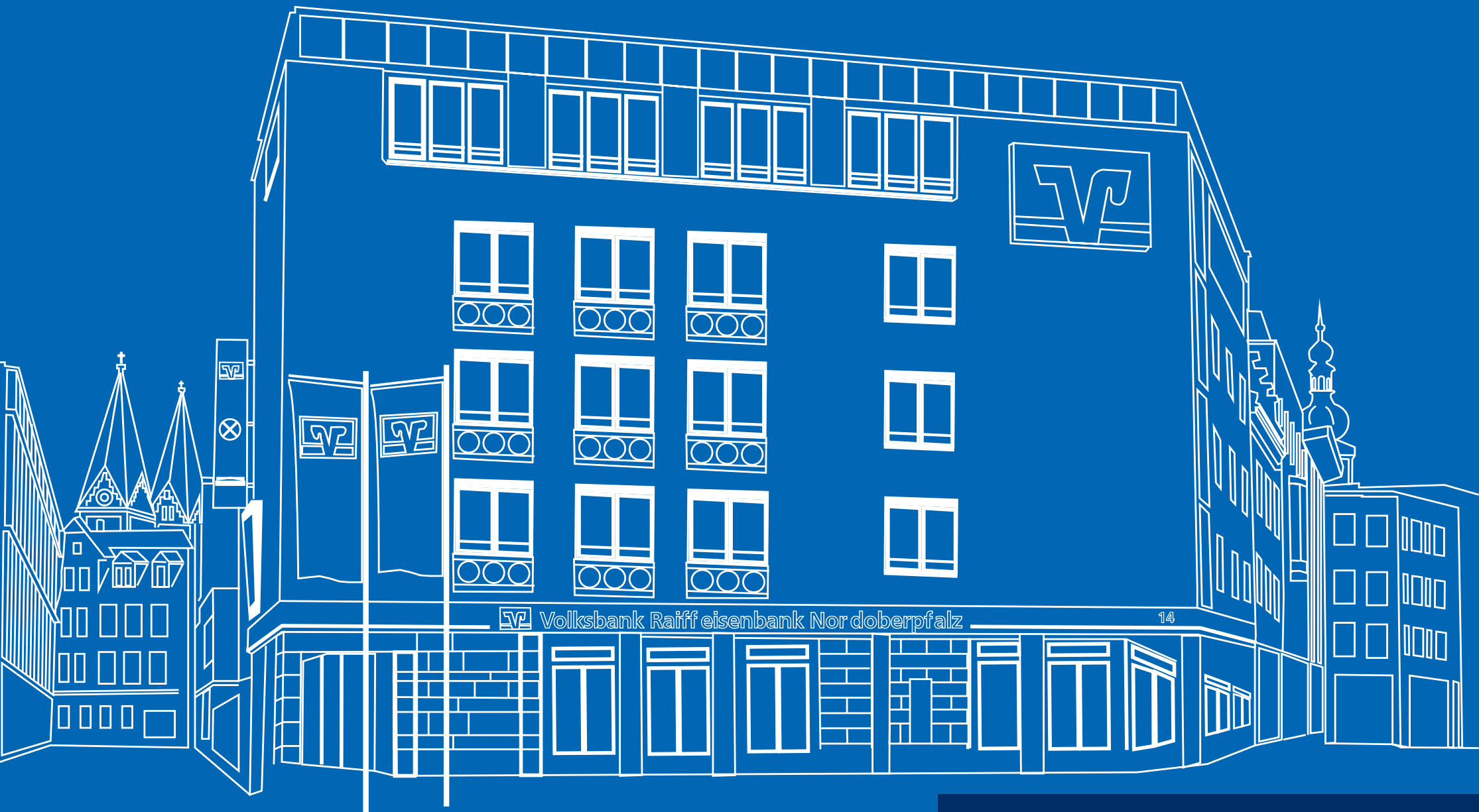
GESCHÄFTSBERICHT

2023

[vr-nopf.de](https://www.vr-nopf.de)

**Volksbank Raiffeisenbank
Nordoberpfalz eG**





Hauptstelle
Würthstraße 14 in Weiden

GESCHÄFTSBERICHT 2023

IM ÜBERBLICK

Grußwort	4
Das Wirtschaftsjahr 2023	6
Das Geschäftsjahr 2023 – Bericht des Vorstandes	12
Das Geschäftsjahr 2023 – Information des Aufsichtsrates	20
Jahresbilanz – Aktivseite zum 31.12.2023	22
Jahresbilanz – Passivseite zum 31.12.2023	24
Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023	26
Das sind wir	28
Dafür stehen wir	29
Rückblick 100-jähriges Jubiläum und Fusion	30
ubiMaster – Die digitale Lernplattform	32
Mitgliedschaft – Das unterscheidet uns von anderen	34
Unser Filialnetz	36
GEPVONA	38
Die Vertreter unserer Mitglieder	40
Unsere Partner	43
Impressum	44



v. l. n. r.:
Rainer Lukas, Thomas Ludwig,
Werner Bäumler, Bernhard Wolf

Sehr geehrte Mitglieder, Kundinnen und Kunden, liebe Vertreterinnen und Vertreter der Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG,

die Zeiten bleiben außergewöhnlich. Trotz der unsicheren geopolitisch Lage und den vielen Herausforderungen wie der Zinsentwicklung, Inflation und dem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld erwirtschafteten die deutschen Genossenschaftsbanken im zurückliegenden Geschäftsjahr ein beachtliches Ergebnis: Einen Jahresüberschuss vor Steuern in Höhe von 10,7 Milliarden Euro sowie Zuwächse im Zinsüberschuss um 15,4 Prozent und im Provisionsüberschuss um 4,3 Prozent. Die Zahlen für die nun 697 Institute zeigen: Die Genossenschaftsbanken sind stabil, sehr gut aufgestellt und für die Zukunft gerüstet. Sie erweisen sich auch in einem schwierigen Umfeld als verlässlicher Anker.

Auch wir können uns über ein operativ erfolgreiches und solides Geschäftsjahr 2023 freuen. Die Fusion der Raiffeisenbank Neustadt-Vohenstrauß eG ist technisch und organisatorisch sehr gut verlaufen. Der Zusammenschluss hilft uns bei den enormen Investitionen, die wir tätigen müssen, um auch im digitalen Zeitalter mit bewährten, aber auch modernen Konzepten den Kundenerwartungen und ihren Bedürfnissen gerecht zu werden.

Honoriert wurden unsere Anstrengungen beim 10. Weidener Kundenspiegel. Wir sind erneut als Branchensieger auf dem 1. Platz. Die Auszeichnung erhalten wir bereits zum 9. Mal in Folge. Für uns alle ist dies auch weiterhin Lob und Ansporn zugleich, die Ziele, Pläne und Wünsche unserer Mitglieder und Kunden immer konsequent in den Mittelpunkt unserer Arbeit zu stellen.

Mit unserer genossenschaftlichen Idee – dem MENSCHEN im Mittelpunkt – steht die Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz auf einem urdemokratischen Fundament. Wir stehen für eine offene und liberale Gesellschaft. Ausgrenzung, Hass und Abschottung sind mit unseren genossenschaftlichen Werten nicht vereinbar. Rassistisches Gedankengut hat bei uns nichts verloren. Wir stellen uns gegen jede Form des Extremismus. Die Stärke unserer Gemeinschaft basiert auf der Vielfalt unserer Kunden und Mitglieder. Die Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz ist bunt! Wir leben täglich unsere Werte Solidarität, Partnerschaftlichkeit und Transparenz in der Region.

Danke sagen wir allen Mitgliedern des Aufsichtsrats für das vertrauensvolle und konstruktive Zusammenwirken.

Unser besonderer Dank gilt Ihnen liebe Mitglieder, Kundinnen und Kunden, für Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und wünschen Ihnen persönlich alles Gute und Zuversicht.



Bernhard Wolf
Vorstandssprecher



Thomas Ludwig
stellvertr. Vorstandssprecher



Rainer Lukas
Vorstandsmitglied



Werner Bäumler
Generalbevollmächtigter



Das Jahr 2023 war in Deutschland geprägt von hohen Teuerungsraten und schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Hohe Energiepreise und rückläufige Auftragsbestände sorgten bereits zu Beginn des Jahres für eine Stagnation der konjunkturellen Entwicklung. Auch zum Jahresende hin blieben konjunkturbelebende Impulse aus. Die deutsche Wirtschaft rutschte in die Rezession, der Arbeitsmarkt zeigte sich trotz allem weiterhin robust.

Taktgeber der Konjunktur verliert Rhythmus

Die geopolitischen Spannungen dämpften die Dynamik des globalen Wirtschaftswachstums. Es war aber ein sehr heterogenes Bild zu beobachten. Während die Wirtschaft in den Vereinigten Staaten um 2,1 Prozent wuchs und China mit einem Wachstum von 5 Prozent die Erwartungen übertraf, lag der Durchschnitt in der EU bei +0,6 Prozent. Österreich, Schweden und Deutschland gehörten dabei zu den Ländern mit schrumpfender Wirtschaftsleistung. Nachdem die deutsche Wirtschaft 2022 noch von Nachholeffekten nach der Corona-Pandemie profitiert hatte, überwogen im vergangenen Jahr wachstumsdämpfende Faktoren. Im Vergleich zum Vorjahr schrumpfte das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) in 2023 preisbereinigt um -0,3 Prozent. 2022 hatte es noch merklich um 1,8 Prozent zugelegt. Vor allem die Belastungen durch die hohe Inflation und weiterhin bestehende Materialengpässe bremsen die Konjunktur. Hinzu kamen im Jahresverlauf sich überlagernde dämpfende Einflüsse. Dazu zählen v. a. die von den westlichen Notenbanken zur Inflationsbekämpfung vorgenommenen Leitzinserhöhungen, der andauernde Arbeits- und Fachkräftemangel, der weiterhin bestehende Krieg in der Ukraine, der eskalierende Nahostkonflikt und die hohe Unsicherheit über den wirtschaftspolitischen Kurs in Deutschland nach dem Haushaltsurteil des Bundesverfassungsgerichtes.

Gespaltene Entwicklung

Das Handwerk meisterte die vielfältigen Probleme des Jahres 2023 vergleichsweise gut. Darauf lässt der Geschäftsklimaindikator des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks schließen. Nach einem Rückgang im Vorjahr stieg er wieder über die Marke von 100 Punkten, die eine Grenze zwischen einer positiven und einer negativen Konjunkturlage markiert. Dagegen folgte die deutsche Industrie, die ihre Produktion um -2,0 Prozent zurückgefahren hat, einem anhaltenden Abwärtstrend. Zwar konnte die Autoindustrie ihre Erzeugung um 10,9 Prozent steigern, aber die Produktion im Maschinenbau – auch wegen der schwächelnden Nachfrage aus In- und Ausland – ging um 1,3 Prozent zurück. Das verarbeitende Gewerbe, geprägt von energieintensiven Sparten, litt besonders unter der Teuerung der Energie. Die stärksten Einbußen mussten mit -10,8 Prozent die chemische Industrie, mit -14,4 Prozent die Hersteller von Glas, Keramik und Verarbeiter von Steinen und Erden hinnehmen. Leicht positive Impulse sendeten die Dienstleistungsbereiche. Die Bruttowertschöpfung im Dienstleistungssektor nahm um 1,0 Prozent zu. Besonders positiv entwickelte sich dabei der Informations- und Kommunikationssektor mit einem Plus von 2,6 Prozent. Bremsend wiederum wirkte vor allem das Handels- und Gastgewerbe mit einem Rückgang um -1,0 Prozent.

Inflation hemmt den Konsum

Nach einem kräftigen Zuwachs um 3,9 Prozent im Jahr 2022 gingen die privaten Konsumausgaben 2023 preisbereinigt um 0,7 Prozent zurück. Hauptgrund: der kräftige Anstieg der Verbraucherpreise. Dieser dämpfte die Kaufkraft vieler Haushalte signifikant und hinterließ entsprechende Spuren im Einzelhandel. Und dies trotz der vielfach deutlichen Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie der insgesamt robusten Arbeitsmarktlage. Auch die staatlichen Konsumausgaben verminderten sich mit dem Wegfall von pandemiebedingten Son-

derausgaben. Während der Staatskonsum 2022 noch um 1,6 Prozent stieg, sank er nun um deutliche 1,5 Prozent. Insgesamt trugen die Konsumausgaben mit einem Beitrag von -0,7 Prozentpunkten wesentlich zum Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts.

Zurückhaltung bei Investitionen und verhaltene Baukonjunktur

Ähnlich wie im Vorjahr war die Investitionskonjunktur gespalten. Einerseits wurde in Fahrzeuge und Maschinen investiert (+3 Prozent), andererseits gaben die Bauinvestitionen weiter nach. Trotz eines witterungsbedingt günstigen Jahresauftakts verminderten sie sich um 2,7 Prozent. Neben dem zinsbedingten Nachfragerückgang, von dem der Wohnungsbau noch stärker als der Gewerbebau betroffen war, belastete die nur langsam nachlassende Baupreisdynamik das Investitionsgeschehen. Alles in allem ging von den Bruttoanlageinvestitionen mit -0,1 Prozentpunkten ein leicht negativer Impuls für das preisbereinigte Wirtschaftswachstum aus.

Landwirtschaft

Die ökonomischen Auswirkungen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine blieben für die landwirtschaftlichen Betriebe 2023 ein wichtiges Thema. Angesichts der kriegsbedingt engen Versorgungslage an den globalen Nahrungsmittel- und Rohstoffmärkten kam es kurzfristig in einigen Bereichen zu enormen Preissteigerungen. Darüber hinaus wurde die Landwirtschaft durch strukturelle Veränderungen in der Tier- und hier vor allem in der Schweinehaltung beeinflusst. Diese führten zu einer geringeren Erzeugung von tierischen Lebensmitteln. Da jedoch die Erzeugerpreise allgemein stärker stiegen als die Betriebsmittelpreise, waren viele Betriebe wirtschaftlich profitabler. Abgesehen von den Wein- und Obstbaubetrieben steigerten nahezu alle Betriebsformen ihr Ergebnis. Auch im gesamten Agrarsektor, zu dem neben der Landwirtschaft die Forstwirtschaft und die Fischerei gezählt

werden, verbesserte sich die wirtschaftliche Lage. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung stieg um 1,4 Prozent. Begleitet wurde dies allerdings von einem weiteren Rückgang der Erwerbstätigenzahl um 0,5 Prozent auf rund 550.000 Menschen.

Höchststand bei Erwerbstätigenzahlen

Mit über 45,8 Millionen Personen erreichte die Zahl der Erwerbstätigen 2023 im Durchschnitt einen neuen Höchststand. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einer Zunahme von 0,7 Prozent. Zurückzuführen ist der anhaltende Wachstumstrend auf eine gesteigerte Erwerbsbeteiligung der inländischen Bevölkerung vor allem im Teilzeitbereich sowie auf die Zuwanderung ausländischer Fachkräfte. Insgesamt zeigt der Arbeitsmarkt trotz steigender Erwerbstätigenzahlen erste Anzeichen der geschwächten Konjunktur. So ist die Arbeitslosenquote 2023 im Jahresmittel von 5,3 Prozent auf 5,7 Prozent gestiegen. Ein ähnlicher Trend auf deutlich niedrigerem Niveau zeigt sich für den Freistaat Bayern: Hier stieg die Arbeitslosenquote im Jahresmittel auf 3,4 Prozent, wobei sie 2022 noch 0,3 Prozentpunkte niedriger notierte. Damit hat Bayern aber weiterhin die niedrigste Arbeitslosenquote im bundesweiten Vergleich.

Inflation bleibt hoch

Die Inflation, gemessen durch den Verbraucherpreisindex, betrug in der Gesamtjahresbetrachtung 2023 noch immer 5,9 Prozent. Das sind 1,0 Prozentpunkte weniger als im Jahr 2022. Die Teuerung nahm im Jahresverlauf graduell ab, um im Dezember abermals einen leichten Aufwärtsschritt zu erfahren. Die Ursache war dabei eine staatliche Energiepreissenkung im Dezember 2022 durch die Bezuschussung von Gas- und Wärmerechnungen. Haupttreiber der anhaltenden Teuerung waren nach wie vor Energie und Lebensmittel mit einer jährlichen Preissteigerung von jeweils rund 13 Prozent. Die Nettokaltmieten stiegen 2023 um 2,1 Prozent.



 **Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz**

FINANZMÄRKTE



Das langsame, noch andauernde Abklingen des Inflationsschocks des Jahres 2022 dominierte das vergangene Jahr 2023 an den Finanzmärkten. Die Notenbanken setzten ihre geldpolitischen Straffungen aus dem Vorjahr fort und erhöhten ihre Leitzinsen weiter.

Geopolitische Unsicherheiten wie der weiter bestehende russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, der eskalierte Nahostkonflikt oder die Rivalität zwischen China und den USA belasteten die Konjunkturaussichten weiterhin.

Die Finanzmärkte entwickelten sich trotz dieser Belastungen positiv und bewerteten die rückläufigen Inflationsraten des Jahres 2023 als Zeichen für schneller als zu Jahresbeginn erwartet folgende Zinssenkungen im Jahr 2024. So fiel die Verbraucherpreis-inflation zum Jahresende 2023 im Euroraum von 8,6 Prozent auf 2,9 Prozent.

EZB erhöht Leitzinsen um 200 Basispunkte

Nachdem die Europäische Zentralbank ihre Leitzinsen 2022 um 250 Basispunkte erhöht hatte, vollzog sie 2023 sechs weitere Zinserhöhungen um insgesamt 200 Basispunkte. Am 20. September 2023 erreichten die Leitzinsen ihren vorläufigen Höhepunkt mit 4 Prozent für die Einlagefazilität und 4,5 Prozent für die Hauptrefinanzierungsfazilität sowie 4,75 Prozent für die Spitzenrefinanzierungsfazilität. Auf den nachfolgenden Sitzungen bis zum Jahresende bestätigte die EZB dieses Zinsniveau und kündigte ähnlich der Fed an, es so lange aufrecht halten zu wollen, bis die Inflation das mittelfristige EZB-Ziel von 2 Prozent wieder erreiche. Parallel zu ihren Leitzinserhöhungen fuhr die EZB auch ihre Anleihekaufprogramme weiter zurück, um dadurch ihre restriktive Geldpolitik zu verstärken.

Die europäische Gemeinschaftswährung wertete im Verlauf des Jahres 2023 leicht von 1,07 US-Dollar auf 1,10 US-Dollar auf.

Dennoch blieb der Euro relativ zum Dollar anfällig und reagierte insbesondere auf Veränderungen der geopolitischen Lage und das Zinsverhalten der EZB.

DAX schließt nahe Rekordhoch

Die Aktienmärkte setzten zum Jahresauftakt die Erholung von Ende 2022 fort. Der DAX stieg vom 1. Januar bis zum 9. März 2023 um 12,3 Prozent auf 15.633,21 Punkte. Anschließend erschütterte jedoch die Krise der US-Regionalbanken die Finanzmärkte, insbesondere die plötzliche Zahlungsunfähigkeit der Silicon Valley Bank. Dies löste einen Schock auf den Aktienmärkten aus. Der DAX etwa verlor bis zum 17. März 5,5 Prozent seines Kurswertes.

Zugleich führte die Unsicherheit in den USA, aber auch global zu größeren Bewegungen von Bankeinlagen, insbesondere von solchen oberhalb der Einlagensicherungsgrenzen. Die Krise kulminierte mit der Fusion der Schweizer Großbanken Credit Suisse und UBS am 19. März, die die Schweizer Behörden zur Abwicklung der erstgenannten Bank organisiert hatte. Dieser Akt konnte die Märkte beruhigen und ermöglichte die Erholung der Aktien- und Finanzmärkte von dem kurzzeitigen Einbruch. Diese Korrektur erreichte ihren Tiefpunkt mit dem Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023. Da der Konflikt bis zum Jahresende weitgehend auf den Gazastreifen begrenzt blieb, setzte im November bereits eine neuerliche, vorsichtige Erholung an den Aktienmärkten ein.

Zum Jahresende verstärkte sich die Erholung aufgrund sinkender Inflationszahlen und damit verbundener Hoffnungen auf Leitzinssenkungen der Notenbanken, womit eine Belebung der Konjunktur im Jahr 2024 verbunden wurde. Der DAX legte von Anfang November bis Jahresende um 13,1 Prozent zu. Dadurch schloss er das Jahr mit 16.751,64 Punkten und auf Jahressicht um 20,3 Prozent im Plus ab.

207,6 Milliarden Euro Bilanzsumme
der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Bayern

Hohe Inflationsraten, gestiegene Zinsen sowie eine anhaltende Konjunkturschwäche – in diesem Umfeld haben die 184 Volksbanken und Raiffeisenbanken besonnen und vorausschauend agiert und das Jahr 2023 mit einem soliden Ergebnis abgeschlossen. Das Betriebsergebnis stieg von 1,8 Milliarden Euro in 2022 um 14,9 Prozent auf 2,1 Milliarden Euro. Die Genossenschaftsbanken können somit auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken, dank eines stabilen Kundengeschäftes und einer weiteren Verbesserung in der Kosteneffizienz.

Die Ausleihungen stiegen um 2,7 Prozent beziehungsweise 3,7 Milliarden Euro auf 140,5 Milliarden Euro. Sowohl bei den kurz- und mittelfristigen als auch bei den langfristigen Ausleihungen ist ein Plus zu verzeichnen. Das hohe Kreditwachstum aus den zurückliegenden Ausnahmejahren wird jedoch nicht erreicht. Die Kredite an Firmenkunden stiegen um 3,4 Prozent auf 75,3 Milliarden Euro, eine Zunahme um 2,5 Milliarden Euro. Kredite an Privatkunden wuchsen um 1,7 Prozent auf 61,3 Milliarden Euro – das ist eine Milliarde mehr als im Vorjahr. Die Banken spüren die Zurückhaltung bei Privathaushalten und Wirtschaft. Das Geschäft mit Immobilienkrediten, ein wesentliches Geschäftsfeld der Volks- und Raiffeisenbanken, hat sich abgekühlt. Das private Wohnbaukreditgeschäft stieg mit 1,6 Prozent leicht an, auf ein Volumen von 56 Milliarden Euro. Das Neugeschäft erreichte aber bei Weitem nicht mehr die Rekordzuwächse der zurückliegenden Jahre.

Im Kreditbereich müssen die Institute der allgemein schlechteren Wirtschaftslage sowie den eingetrübten Konjunkturaussichten Rechnung tragen. Daher erhöhten sie ihre Risikovorsorge um 247 Millionen Euro, nach 82 Millionen Euro im Vorjahr.

Bei den bilanziellen Kundengeldern verzeichneten die Banken ein Plus von 0,4 Prozent auf 158,5 Milliarden Euro. Dabei ist eine deutliche Umschichtung von Sichteinlagen in Einlagen bei festverzinslichen Sparprodukten zu erkennen. Die Termineinlagen legten aufgrund attraktiver Verzinsung deutlich zu und haben sich mehr als verdreifacht (+216,5 Prozent). Folglich sind auch die Zinskosten gestiegen, um mehr als 300 Prozent von 288 Millionen Euro auf fast 1,2 Milliarden Euro.

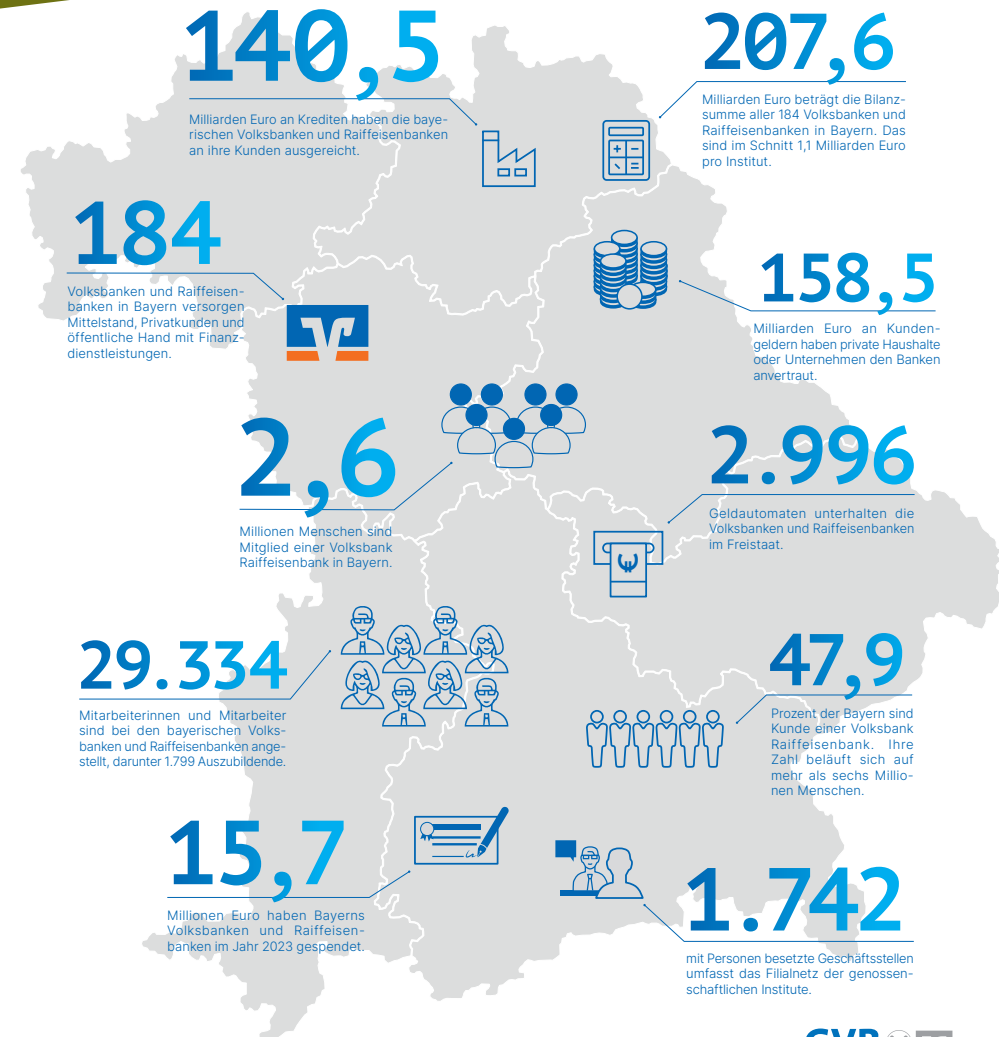
207,6 Milliarden Euro (–0,5 Prozent) betrug die Bilanzsumme aller bayrischen Kreditgenossenschaften zum 31.12.2023. Die Zinswende wirkt sich positiv auf das Ergebnis aus. Der Zinsüberschuss stieg um 14 Prozent auf rund 3,6 Milliarden Euro. Die Provisionserträge blieben konstant bei knapp 1,4 Milliarden Euro. Die Erträge der Volks- und Raiffeisenbanken in Bayern sind stärker gestiegen als die Kosten. Die Aufwand-Ertrag-Relation (CIR) ist mit einem Wert von 59,8 (Vorjahr 61,2) erstmals unter 60 gesunken.

Zahlen und Fakten - Was die Volksbanken und Raiffeisenbanken in Bayern ausmacht

Das außerbilanzielle Kundenanlagevolumen stieg wegen gewachsener Bestände im Wertpapier- und Fondsgeschäft. Die Kunden investierten aufgrund des steigenden Zinsniveaus 2023 deutlich mehr in Rentenpapiere und Rentenfonds als im Vorjahr. Die Nettozuflüsse bei Aktien und Aktienfonds, Immobilienfonds und Mischfonds waren im Jahr 2023 hingegen geringer als im Vorjahr.

Das gute Ergebnis des vergangenen Jahres werden die Volks- und Raiffeisenbanken nutzen, um die Eigenkapitalbasis weiter zu stärken. Das harte Kernkapital der Banken ist um 700 Million Euro auf 19,9 Milliarden Euro gewachsen.

Die Zahl der Beschäftigten blieb mit 29.334 (Vorjahr 29.336 Beschäftigte) konstant – davon sind 1.799 Auszubildende, 81 mehr als im Jahr davor. Mit insgesamt 1.742 personenbesetzten Geschäftsstellen und 2.996 betriebenen Geldausgabeautomaten sind die Genossenschaften in den bayrischen Regionen sehr gut aufgestellt.



Das Berichtsjahr 2023 der Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG prägten drei maßgebliche Veränderungen:

- Die Fusion der Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz mit der Raiffeisenbank Neustadt-Vohenstrauß eG zur Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG.
- Die Verschmelzung unserer Tochter GmbH, der City Projektbau I GmbH, mit der Genossenschaft.
- Die Ausgliederung unseres Warengeschäftes in die Raiffeisen Waren GmbH Nordoberpfalz.

Danke sagen wir allen Mitgliedern des Aufsichtsrates für die vertrauensvolle, enge Zusammenarbeit.

Dank dem Engagement und der Kompetenz unserer Mitarbeiter sowie der Loyalität und Verbundenheit unserer Mitglieder und Kunden konnten alle drei Vorgänge erfolgreich abgeschlossen werden.



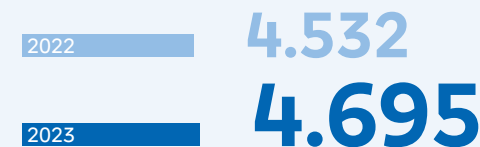
Unabhängig davon hatten insbesondere der starke Anstieg der Verbraucherpreise und die damit einhergehende zinspolitische Reaktion der Europäischen Zentralbank (EZB) Auswirkungen auf unsere Geschäftsentwicklung. So stieg unser Zinsüberschuss einerseits deutlich, andererseits sorgten der Konjunkturerinbruch für eine Zunahme der Unternehmens- und Privatin solvenzen. Diesem Umstand haben wir mit einer erhöhten Risikovorsorge Rechnung getragen.

Zusammenfassend übertrafen der Geschäftsverlauf und das erzielte Jahresergebnis in 2023 bei unserer Genossenschaft die Prognosen.

Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 4.695.467 TEuro und lag 3,6 Prozent über dem Vorjahreswert.

Bilanzsumme in Mio. € *

▲ +3,6 %



* Die Fusion mit der Raiffeisenbank Neustadt-Vohenstrauß eG trat rückwirkend zum 1. Januar 2023 in Kraft. Daher beziehen sich die im Lagebericht genannten finanziellen Vergleichswerte zum 31. Dezember 2022 auf die aggregierten Volumina und Ergebnisse unter Einbeziehung der Fusionsbank.

Das betreute bilanzielle und außerbilanzielle Kundenvolumen erhöhte sich deutlich um 729 Millionen Euro auf 9,3 Milliarden Euro (+8,49 Prozent). Unsere Bank hatte zum 31.12.2023 ca. 121.000 Kunden.

Kundenvolumen in Mio. € *

◀ +8,49 %

2022

8.589

2023

9.318

Trotz der abgekühlten Baukonjunktur war die Expertise unserer Mitarbeiter in unserer 100 Prozent-Tochtergesellschaft, der City Immobilien GmbH, stark nachgefragt. Auch wenn die Rekordzahlen des vorangegangenen Jahres erwartungsgemäß nicht erreicht werden konnten, haben wir ein Kaufpreisvolumen von 36,1 Millionen Euro bei der Vermittlung begleitet. Zudem haben unsere zertifizierten Gutachter 135 Immobilienbewertungen vorgenommen.

Unsere neue Tochter, die Raiffeisen Waren GmbH Nordoberpfalz, erzielte 2023 einen Umsatz von 84,1 Millionen Euro. Hauptumsatzträger waren die Sparten „Agrar“ (31 Prozent), Energie (32 Prozent), Baustoffe (20 Prozent) und Technik (12 Prozent).



Kundeneinlagen

Die Entwicklung der bilanziellen Kundeneinlagen übertraf mit einem Wachstum von 4,61 Prozent unsere Vorjahresprognose deutlich. Dies beinhaltet auch die Aufnahme von institutionellen Einlagen. Auf Grund des weiter gestiegenen Zinsniveaus am Geld- und Kapitalmarkt und in Folge der inversen Zinsstruktur setzte sich der Trend der abnehmenden Spareinlagen zu Gunsten befristeter Einlagen im Geschäftsjahr weiter fort. Innerhalb der anderen Einlagen ergaben sich ebenfalls Verschiebungen von den täglich fälligen Einlagen hin zu den kurz- und mittelfristigen Termingeldern, weil die Kunden z. B. die attraktive Verzinsung der Festgelder zur Anlage nutzten.

Einlagen in Mio. € *

◀ +4,61 %

2022

3.384

2023

3.540

Kreditgeschäft

Aufgrund der getrübbten konjunkturellen Perspektive hatten wir mit einem merklich geringeren Anstieg im Kreditgeschäft gerechnet. Tatsächlich wuchs unser Kreditvolumen geringer als in den Vorjahren. Die Entwicklung unserer Kundenforderungen liegt aber mit einer Steigerung von 5,2 Prozent deutlich über unserer Vorjahresprognose.

Gerade in einer von Unsicherheit geprägten Zeit liegt uns eine aktive Begleitung und hochprofessionelle Beratung sehr am Herzen. Dabei ist es uns wichtig, die Vorhaben unserer Kunden mit den möglichen Förderdarlehen der öffentlichen Hand zu unterstützen. In 2023 haben wir 78 Millionen Euro dieser Mittel an Firmenkunden, Landwirte und Privatkunden weitergeleitet. In unserer tschechischen Niederlassung in Eger ist das Kreditvolumen um fast 26 Millionen Euro auf 213 Millionen Euro angewachsen (+13,8 Prozent).



Die Inflation und die insgesamt schwache Konjunktur erhöhen die unvorhersehbaren Ausfallrisiken im Kreditgeschäft erheblich. Diesem Umstand haben wir durch eine deutlich ausgeweitete Risikovorsorge Rechnung getragen. Akute und latente Risiken im Kreditgeschäft sind in voller Höhe durch Einzelwertberichtigungen, Vorsorgereserven, Pauschalwertberichtigungen und den Fonds für allgemeine Bankrisiken gem § 340g HGB abgedeckt. Auf die Begrenzung von strukturellen Risikokonzentrationen legen wir weiterhin großen Wert und sind wir im vollen Umfang nachgekommen.

Kredite in Mio. € *

◀ +5,2 %

2022

2.894

2023

3.044

Dienstleistungsgeschäft

Die geopolitischen Krisenherde erhöhen die Unsicherheiten und die Volatilität der Märkte. Umso mehr sind wir gefordert, mit unserer Beratung die Mitglieder und Kunden qualitativ hochwertig und partnerschaftlich zu begleiten. Eine Streuung des Vermögens über verschiedene Anlageklassen ist elementar, hilft sie doch Schwankungen auszugleichen und Risiken zu reduzieren.

Trotz der gestiegenen Zinsen spielt das Sparen in Fond- und Wertpapieranlagen eine wichtige Rolle.

2023 erhöhte sich durch die signifikant gestiegene Nachfrage nach diesen Produkten das ausserbilanzielle Kundenanlagenvolumen um 362 Millionen Euro auf 2,134 Milliarden Euro (+20,5 Prozent).

Neben unseren bankeigenen Darlehen vermitteln wir an unsere Kunden auch Finanzierungslösungen des genossenschaftlichen Finanzverbundes wie z.B. der Münchener Hypothekbank, der DZ Hyp, der R+V Versicherung und der Bausparkasse Schwäbisch Hall, um den für die individuelle Situation bestmöglichen Finanzierungsmix anzubieten. Dadurch ist der Darlehensbestand bei unseren Verbundpartnern um 11,3 Prozent auf 600 Millionen Euro angewachsen.

Ergänzt wird unser Dienstleistungsangebot mit der umfassenden Produktpalette der renommierten Versicherungsgesellschaften R+V Versicherung, Allianz, Versicherungskammer Bayern, SDK und der DBV.



Personal

Das Wertvollste eines Unternehmens, sind die Menschen die darin arbeiten. Wir haben 2023 in die Weiterbildung unserer Mitarbeiter fast 700 TEuro investiert. Zum Jahresende arbeiteten bei uns 827 Menschen. 660 Mitarbeitende kümmern sich in der Genossenschaft um die Belange unserer Kunden, davon 44 in Tschechien. In der Raiffeisen Waren GmbH sind 157 Kolleginnen und Kollegen tätig.

Investitionen

Zur Diversifizierung unserer Erträge investieren wir ergänzend in Immobilien zur Erzielung von Mieterträgen. Durch den erfolgreichen Verkauf unserer 100 Prozent-Tochtergesellschaft, der City Projektbau I GmbH und die Verschmelzung dieser GmbH mit der Genossenschaft können wir das Eigenkapital unserer Bank stärken.

Zielgerichtete Investitionen sind ein wichtiger Faktor für die Zukunftsfähigkeit unserer Genossenschaft. Ein bedeutsames Projekt im Berichtsjahr war die Sanierung des Erdgeschosses in unserem Beratungszentrum in der Wörthstraße 9 in Weiden, die im Laufe des 2. Quartals 2023 abgeschlossen werden konnte. Darüber hinaus haben wir 1,7 Millionen Euro in unsere Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert, insbesondere in die IT und die IT-Sicherheit. Nachhaltiges Wirtschaften sehen wir von je her als Aufgabe einer Genossenschaft. In diesem Kontext haben wir in drei weiteren Geschäftsstellen Photovoltaikanlagen installiert.

Mitglieder

Die genossenschaftliche Idee ist die Basis unserer täglichen Arbeit. Zum 31.12.2023 waren 57.172 Mitglieder Teilhaber unserer Bank. Die Summe der Geschäftsguthaben lag Ende Dezember bei 104,8 Millionen Euro.



Mitgliedschaft in der Sicherungseinrichtung des BVR

Unsere Bank ist der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen, die aus dem Garantiefonds und dem Garantieverbund besteht. Diese Mitgliedschaft bedeutet für unsere Kunden die volle Sicherung der uns anvertrauten Gelder.

Vermögenslage und Risikomanagement

Das kontrollierte Eingehen von Risiken ist ein elementarer Bestandteil des Bankgeschäftes. Unsere Risikosteuerungs- und Controllingprozesse sind darauf ausgerichtet, mögliche Risiken frühzeitig zu identifizieren. Wir entwickeln unsere Instrumente stetig weiter, um die steigenden regulatorischen Anforderungen zu erfüllen und der wachsenden Komplexität adäquat zu begegnen.

Wir konnten alle gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Grundsätze und Vorgaben erfüllen. Die Risikotragfähigkeit im Geschäftsjahr 2023 war stets gegeben. Zum Bilanzstichtag 31.12.2023 belief sich unser bilanzielles Eigenkapital auf 451,3 Millionen Euro. Wir haben damit eine solide Eigenkapitalausstattung und verfügen über alle Voraussetzungen, um auch künftig Firmen- und Privatkunden verlässlich mit Krediten versorgen und die notwendigen Investitionen begleiten zu können.

Gewinn- und Verlustrechnung

Im Berichtsjahr verzeichneten wir einen Anstieg des Zinsüberschusses. Die Zinserträge stiegen dabei um ca. 25 Millionen Euro., der Zinsaufwand um mehr als 20 Millionen Euro. Dem gestiegenen Zinsüberschuss stehen vor allem erhöhte Aufwendungen für die Kreditvorsorge gegenüber. Wir sind mit dem operativen Ergebnis 2023 zufrieden. Die Entwicklung der Ertragslage ermöglicht eine angemessene Dotierung der Rücklagen und die Ausschüttung einer Dividende von 3 Prozent. Unsere Steuerzahlungen belaufen sich auf ca. 12,6 Millionen Euro, etwa die Hälfte davon erhalten die Gemeinden in unserem Geschäftsgebiet als Gewerbesteuer. Darüber hinaus konnten wir gemeinnützige Einrichtungen und Vereine der Nordoberpfalz über Spenden, unsere Crowdfunding-Plattform „Viele schaffen mehr“ und die vor 10 Jahren gegründete Bürgerstiftung mit 375.000 Euro unterstützen.



Gewinnverwendung

Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2023 weisen wir einen Jahresüberschuss in Höhe von 4.338.039,19 Euro aus.

**davon Vorwegzuweisung
in die gesetzliche Rücklage** 454.091,44 Euro

**davon Vorwegzuweisung
in andere Rücklagen** 445.090,61 Euro

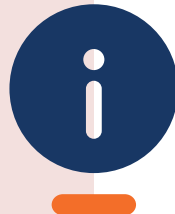
Es verbleibt ein Bilanzgewinn von 3.438.857,14 Euro.

In Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Vertreterversammlung folgende Gewinnverwendung vor:

3,00 % Dividende 3.180.716,13 Euro

**weitere Zuweisung in
andere Ergebnisrücklagen** 258.141,01 Euro

Voraussetzung für die Gewinnverwendung ist die Zustimmung der Vertreterversammlung.



Ausblick



Unsere Risikolage ist geordnet. Die bankaufsichtsrechtlichen Anforderungen werden wir auch im folgenden Jahr einhalten und wir erwarten insgesamt wieder ein zufriedenstellendes Ergebnis. Auch wenn alle Prognosen angesichts der konjunkturellen Entwicklungen und der hohen geopolitischen Risiken mit einer höheren Unsicherheit behaftet sind, können wir von einer angemessenen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausgehen.

Wir sind und bleiben ein verlässlicher Partner für die Unternehmen und Menschen in der Nordoberpfalz.

Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Kunden und Geschäftspartner,

der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse. Dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG. Weiter hat der Aufsichtsrat den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b HGB geprüft.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht. Insbesondere beinhaltete die Überprüfung, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen von Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, erbracht wurden. Bei zulässigen Nichtprüfungsleistungen lagen die erforderlichen Genehmigungen vor.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in neun Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der vorliegende Jahresabschluss 2023 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband Bayern e. V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2023 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Betriebsrat seinen Dank für die geleistete Arbeit aus.

Weiden, 27. Juni 2024

Der Aufsichtsrat



Josef
Schwägerl
Aufsichtsrats-
vorsitzender



Winfried
Hecht
Stv. Aufsichtsrats-
vorsitzender



Joachim
Müllner
Stv. Aufsichtsrats-
vorsitzender



Anton
Braun
Aufsichtsrat



Andrea
Daubenmerkl
Aufsichtsrätin



Marion
Forster
Aufsichtsrätin



Stefan
Gleißner
Aufsichtsrat



Erwin
Götz
Aufsichtsrat



Daniela
Kühner
Aufsichtsrätin



Manfred
Lehner
Aufsichtsrat



Herbert
Preisinger
Aufsichtsrat



Christian
Richtmann
Aufsichtsrat

JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2023

AKTIVSEITE

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr ¹⁾ TEUR	Vorjahr ²⁾ TEUR
1. Barreserve						
a) Kassenbestand			27.496.935,65		30.119	25.891
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			48.742.775,27		39.145	35.587
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	36.090.476,95				(34.082)	(30.524)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-	76.239.710,92	-	-
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind						
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			-		-	-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	-				(-)	(-)
b) Wechsel			-	-	-	-
3. Forderungen an Kreditinstitute						
a) täglich fällig			231.761.949,60		144.608	93.074
b) andere Forderungen			56.811.645,11	288.573.594,71	75.584	64.508
4. Forderungen an Kunden				3.043.938.410,75	2.894.121	2.553.990
darunter:						
durch Grundpfandrechte gesichert	1.266.724.013,17				(1.208.572)	(1.021.080)
Kommunalkredite	87.446.203,73				(97.477)	(91.347)
Warenforderungen	-				(4.473)	(3.693)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere						
a) Geldmarktpapiere						
aa) von öffentlichen Emittenten		-			-	-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)	(-)
ab) von anderen Emittenten		-	-		-	-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)	(-)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen						
ba) von öffentlichen Emittenten		36.598.896,53			54.173	43.487
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	36.598.896,53				(54.173)	(43.487)
bb) von anderen Emittenten		931.768.914,74	968.367.811,27		959.737	842.094
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	504.143.003,59				(529.572)	(470.800)
c) eigene Schuldverschreibungen			-	968.367.811,27	-	-
Nennbetrag	-				(-)	(-)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				152.279.308,00	144.101	132.264
6aa. Warenbestand				-	16.461	13.063

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr ¹⁾ TEUR	Vorjahr ²⁾ TEUR
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften						
a) Beteiligungen			34.979.418,97		35.180	31.881
darunter: an Kreditinstituten	1.263.097,91				(1.240)	(666)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)	(-)
an Wertpapierinstituten	-				(-)	(-)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			7.503.756,46	42.483.175,43	7.510	6.100
darunter: bei Kreditgenossenschaften	7.407.050,00				(7.407)	(6.007)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)	(-)
bei Wertpapierinstituten	-				(-)	(-)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				10.154.000,00	1.152	1.152
darunter: an Kreditinstituten	-				(-)	(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)	(-)
an Wertpapierinstituten	-				(-)	(-)
9. Treuhandvermögen				11.424.859,20	12.531	12.523
darunter: Treuhandkredite	11.424.859,20				(12.531)	(12.523)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand						
einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				-	-	-
11. Immaterielle Anlagewerte						
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			-		-	-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.735.622,70		1.543	1.531
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-		450	450
d) Geleistete Anzahlungen			148.761,90	1.884.384,60	386	386
12. Sachanlagen				70.563.915,29	81.777	72.081
13. Sonstige Vermögensgegenstände				29.232.636,55	32.597	29.092
14. Rechnungsabgrenzungsposten				325.449,30	498	265
Summe der Aktiva				4.695.467.256,02	4.531.673	3.959.419

¹⁾ Zusammengefasste Vorjahreswerte der übernehmenden Bank und der durch Verschmelzung übernommenen Bank.

²⁾ Vorjahreszahlen der übernehmenden Bank.

Der GVB hat als gesetzlicher Prüfungsverband dem vollständigen Jahresabschluss 2023 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Offenlegung des Jahresabschlusses erfolgt durch Bekanntmachung im Bundesanzeiger.

JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2023

PASSIVSEITE

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr ¹⁾ TEUR	Vorjahr ²⁾ TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
a) täglich fällig			-		-	-
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		614.152.426,91		614.152.426,91	639.608	566.114
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden						
a) Spareinlagen						
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	524.136.281,10				724.756	569.811
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	141.037,34	524.277.318,44			1.644	782
b) andere Verbindlichkeiten						
ba) täglich fällig	2.372.215.619,85				2.526.206	2.249.205
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	643.672.014,54	3.015.887.634,39	3.540.164.952,83		131.250	125.255
2a. Verpflichtungen aus Warengeschäften und aufgenommenen Warenkrediten				-	3.709	3.118
3. Verbriefte Verbindlichkeiten						
a) begebene Schuldverschreibungen		4.526.997,46			5.272	5.272
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			-	4.526.997,46	-	-
darunter: Geldmarktpapiere	-				(-)	(-)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	-				(-)	(-)
4. Treuhandverbindlichkeiten				11.424.859,20	12.531	12.523
darunter: Treuhandkredite	11.424.859,20				(12.531)	(12.523)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				3.744.962,46	3.575	3.235
6. Rechnungsabgrenzungsposten				82.174,83	59	51
7. Rückstellungen						
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		46.226.267,00			45.108	40.873
b) Steuerrückstellungen		5.169.692,65			1.894	1.894
c) andere Rückstellungen		12.664.172,24	64.060.131,89		13.395	10.546
8.				-	-	-

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr ¹⁾ TEUR	Vorjahr ²⁾ TEUR
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				13.740.377,50	14.700	14.700
10. Genussrechtskapital				-	-	-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-				(-)	(-)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				216.709.247,00	185.208	175.208
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB	9.247,00				(8)	(8)
12. Eigenkapital						
a) Gezeichnetes Kapital			107.722.268,80		105.985	96.901
b) Kapitalrücklage			-		-	-
c) Ergebnisrücklagen						
ca) gesetzliche Rücklage		35.700.000,00			35.146	21.100
cb) andere Ergebnisrücklagen		80.000.000,00			79.350	60.850
cc)		-	115.700.000,00		-	-
d) Bilanzgewinn			3.438.857,14	226.861.125,94	2.273	1.981
Summe der Passiva				4.695.467.256,02	4.531.669	3.959.419
1. Eventualverbindlichkeiten						
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechslen			-		-	-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			66.177.230,96		59.472	57.926
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			-	66.177.230,96	-	-
2. Andere Verpflichtungen						
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			-		-	-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			-		-	-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			186.148.787,77	186.148.787,77	249.963	221.869
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	-				(-)	(-)

¹⁾ Zusammengefasste Vorjahreswerte der übernehmenden Bank und der durch Verschmelzung übernommenen Bank.

²⁾ Vorjahreszahlen der übernehmenden Bank.

Der GVB hat als gesetzlicher Prüfungsverband dem vollständigen Jahresabschluss 2023 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Offenlegung des Jahresabschlusses erfolgt durch Bekanntmachung im Bundesanzeiger.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS 31.12.2023

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr ¹⁾ TEUR	Vorjahr ²⁾ TEUR
1. Zinserträge aus						
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		90.819.584,47			65.774	59.304
darunter: aus Abzinsung von Rückstellungen	49.425,00				(-)	(-)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		11.752.913,46	102.572.497,93		6.861	4.425
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	-				(279)	(278)
2. Zinsaufwendungen			-31.045.395,85	71.527.102,08	-10.377	-9.189
darunter: aus Aufzinsung von Rückstellungen	-				(-25)	(-19)
darunter: erhaltene negative Zinsen	57.356,08				(1.583)	(1.319)
3. Laufende Erträge aus						
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			2.200.195,06		2.598	2.372
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.006.129,65		1.586	1.384
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			-	3.206.324,71	-	-
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				277.325,43	1.085	1.085
5. Provisionserträge			31.637.012,77		30.088	26.095
6. Provisionsaufwendungen			-3.320.090,53	28.316.922,24	-2.787	-2.490
7. Nettoertrag des Handelsbestands				9.175,00	9	9
darunter: Zuführung zum Sonderposten gem. § 340e Abs. 4 HGB		-925,00			(-)	(-)
7a. Rohergebnis aus Warenverkehr und Nebenbetrieben				-	13.045	10.691
8. Sonstige betriebliche Erträge				6.243.928,02	7.206	6.643
darunter: aus der Währungsumrechnung		9.019,25			(24)	(24)
darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen		45.763,50			(20)	(11)
9.				-	-	-
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen						
a) Personalaufwand						
aa) Löhne und Gehälter		-30.019.336,98			-34.377	-29.405
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-10.376.842,53	-40.396.179,51		-12.688	-11.289
darunter: für Altersversorgung	-4.376.099,20				(-5.831)	(-5.348)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			-21.279.646,85	-61.675.826,36	-22.069	-19.446
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				-4.828.136,31	-5.870	-5.096
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				-1.172.105,51	-1.792	-1.554
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen		-449.859,00			(-1.389)	(-1.219)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			-5.219.973,36		-15.612	-15.612

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr ¹⁾ TEUR	Vorjahr ²⁾ TEUR
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			-	-5.219.973,36	6.126	-
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		-603.223,58			-8.692	-
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			-	-603.223,58	413	413
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				-29.421,77	-42	-42
18.				-	-	-
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				36.052.090,59	20.485	18.298
20. Außerordentliche Erträge		12.799.172,13			-	-
21. Außerordentliche Aufwendungen			-		-	-
22. Außerordentliches Ergebnis				12.799.172,13	(-)	(-)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-12.646.170,00			-9.450	-8.878
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		-367.053,53	-13.013.223,53		142	169
24a. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				-31.500.000,00	-7.000	-7.000
25. Jahresüberschuss				4.338.039,19	4.177	2.589
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				-	-	-
				4.338.039,19	4.177	2.589
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen						
a) aus der gesetzlichen Rücklage			-		-	-
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			-	-	-	-
				4.338.039,19	4.177	2.589
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen						
a) in die gesetzliche Rücklage		-454.091,44			-600	-300
b) in andere Ergebnisrücklagen		-445.090,61	-899.182,05		-1.308	-308
29. Bilanzgewinn				3.438.857,14	2.269	1.981

¹⁾ Zusammengefasste Vorjahreswerte der übernehmenden Bank und der durch Verschmelzung übernommenen Bank.

²⁾ Vorjahreszahlen der übernehmenden Bank.

Der GVB hat als gesetzlicher Prüfungsverband dem vollständigen Jahresabschluss 2023 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Offenlegung des Jahresabschlusses erfolgt durch Bekanntmachung im Bundesanzeiger.

DAS SIND

WIR



4.695

Millionen Euro beträgt die Bilanzsumme der Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG.



3.540

Millionen Euro an Kundengeldern haben uns private Haushalte oder Unternehmen anvertraut.



3.044

Millionen Euro an Krediten haben wir an unsere Kunden ausgereicht.



121.275

Menschen sind Kunde unseres Instituts.



57.172

Menschen sind Mitglieder unserer Bank.



827

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Bank- und Warenbereich angestellt, darunter 36 Azubis.



38

mit Mitarbeiter/innen besetzte Geschäftsstellen umfasst unser Filialnetz.



54

Geldautomaten und 36 Kontoauszugsdrucker stehen unseren Kunden zur Verfügung.



375.000

Euro haben wir im Jahr 2023 gespendet.



85,1

Mio. Euro Warenumsatz erwirtschaftete unser Warenbereich mit 157 Mitarbeiter/innen, davon 7 Auszubildende, an 10 Standorten.



ca. 202.000

Anrufe nahmen die Kolleginnen und Kollegen im Kundendirekt-service 2023 entgegen.



ca. 3,1

Mio. Seitenaufrufe erfolgten im Jahr 2023 auf unserer Bank- und Waren-Homepage.



11.260

Personen folgen unseren fünf verschiedenen Facebookseiten.



3.880

Personen haben unsere vier Instagram-Kanäle abonniert.

Wir stehen für eine offene und liberale Gesellschaft

Ausgrenzung, Hass und Abschottung sind mit unseren genossenschaftlichen Werten nicht vereinbar. Rassistisches Gedankengut hat bei uns nichts verloren. Wir stellen uns gegen jede Form des Extremismus.

Wir stehen für eine freiheitliche Gesellschaft mit persönlicher und wirtschaftlicher Entfaltungsmöglichkeit

Die aktuell zu beobachtende Polarisierung in der Gesellschaft stellt eine neue Herausforderung dar.

Wir Genossenschaften treten für eine offene und liberale Gesellschaft ein, die den Menschen persönliche und wirtschaftliche Entfaltung ermöglicht.

Wir bekennen uns zu Demokratie und Sozialer Marktwirtschaft

Demokratische Prozesse und Institutionen müssen gestärkt werden, da sie die Grundlage unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens bilden. So wirken wir einer Zersplitterung unserer Gesellschaft entgegen.

Wir bekennen uns zur Sozialen Marktwirtschaft, die für eine ausgewogene Balance zwischen wirtschaftlichem Erfolg und sozialer Gerechtigkeit steht. Sie ist Grundpfeiler für den bisherigen Erfolg des deutschen Wirtschaftsstandorts und wird es nach unserer festen Überzeugung auch zukünftig sein.

Wir stehen für Solidarität, bürgerliches Engagement und Hilfe zur Selbsthilfe

Genossenschaftliche Werte sind der Schlüssel zu einer starken integrativen Gemeinschaft. Dies beweisen die Genossenschaften seit über 150 Jahren. Die 184 bayerischen Volks- und Raiffeisenbanken sowie die 1.002 Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften leisten aufgrund ihrer genossenschaftlichen Prägung einen wesentlichen Beitrag zur Bewältigung der gesellschaftlichen Herausforderungen.

Genossenschaften basieren auf den Werten Selbstbestimmung, Selbstverantwortung, Hilfe zur Selbsthilfe und Solidarität. Sie treten aktiv für diese Werte und Prinzipien ein. So leisten sie einen wichtigen Beitrag zu einem erfolgreichen und harmonischen gesellschaftlichen Miteinander.

Genossenschaftliche Werte geben Orientierung

Genossenschaften können als Vorbild fungieren. Mit ihren genossenschaftlichen Werten können sie die Haltung in unserer Gesellschaft positiv beeinflussen und der derzeitigen Unzufriedenheit etwas entgegensetzen.

Die genossenschaftliche Haltung findet sich in folgenden Prinzipien wieder:

- Wir suchen nach Lösungen für wirtschaftliche Herausforderungen.
- Wir investieren in die Zukunft und finanzieren künftiges Wachstum.
- Wir stärken die gesellschaftliche Teilhabe und beteiligen unsere Mitglieder aktiv am Unternehmen – ganz im Sinne unserer Genossenschaftsphilosophie „Was einer nicht schafft, das schaffen viele“.
- Wir fördern in den Regionen die wirtschaftliche Entfaltung mit und für den Menschen.

RÜCKBLICK 100-JÄHRIGES JUBILÄUM...



Zukunftsmesse mit Gerd Schönfelder



Rene Borbonus am Schafferhof



OTV Stammtisch Eschenbach



Familientag im Doost
mit Geoparkranger



Volksbank Raiffeisenbank
Nordoberpfalz eG

Im Jahr 2023 wurde das 100-jährige Jubiläum mit vielen Highlights und Veranstaltungen im gesamten Geschäftsgebiet gefeiert. Höhepunkt waren der offizielle Festakt und die Zukunftsmesse in der Max-Reger-Halle in Weiden. Das Event bot den zahlreichen Besuchern ein buntes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm für Kinder und Erwachsene sowie zahlreiche Infostände und Vorträge zu verschiedensten Finanzthemen.



Max-Reger-Tage



Kinderfest in Floß



Campus OpenAir Weiden



Kultursommer Tirschenreuth



Zukunftsmesse



**Volksbank Raiffeisenbank
Nordoberpfalz eG**



**Raiffeisenbank
Neustadt-Vohenstrauß eG**

Am 26. und 28.06.2023 war es so weit: In den beiden Vertreterversammlungen wurde die Fusion der Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG und der Raiffeisenbank Neustadt-Vohenstrauß eG beschlossen.

In den vielen geführten Gesprächen und Workshops hatte sich deutlich gezeigt, dass wir uns den Herausforderungen der Zukunft gemeinsam besser stellen können. Damit ist der Weg frei für eine noch leistungsstärkere Bank, um die Menschen und Unternehmen in unserem Geschäftsgebiet qualifizierter beraten und betreuen zu können.

Die genossenschaftlichen Werte, die regionale Verbundenheit und die starke wirtschaftliche Stellung in der Nordoberpfalz bieten eine gute Basis für eine gemeinsame Zukunft.

Die Verschmelzung wurde mit dem Eintrag in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Weiden rechtskräftig vollzogen.

**gemeinsam
stärker!**

Die rechtliche und technische Zusammenführung erfolgte im August 2023 reibungslos.

Wir bedanken uns dafür bei allen Kunden und Mitarbeitern sehr herzlich!

Durch die Eintragung in das
Genossenschaftsregister ist die
Fusion rückwirkend zum
1. Januar 2023
rechtskräftig.

Für alle, die es noch nicht
geschafft haben:

Mach's schlau, sei dabei!



Wir unterstützen
**BILDUNGS-
GERECHTIGKEIT.**

**Von uns für dich: 1 Jahr Nachhilfe
im Wert von 1.788,- Euro.***



vr-nopf.de/ubimaster



ubiMaster

* Junge Kunden mit unserem Jugendgirokonto erhalten ab sofort (bis März 2025) kostenlosen Zugang zur ubiMaster Online-Nachhilfeplattform.

**Volksbank Raiffeisenbank
Nordoberpfalz eG**



DIE DIGITALE LERNPLATTFORM

Unser Jugendgirokonto –
ein Baustein für deine Zukunft!

Unsere Aktion startet sofort und endet am 31.03.2025!

Mit dem Fokus auf Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit hat die Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG ein bemerkenswertes Programm ins Leben gerufen.

Alle jungen Menschen mit unserem Jugendgirokonto erhalten von uns einen kostenlosen Zugang (bis März 2025) zur Online-Nachhilfeplattform ubiMaster.

Die ubiMaster-App bietet persönliche Nachhilfe in den Fächern Deutsch, Mathematik, Physik, Chemie, Englisch – und das ab der 5. Jahrgangsstufe.

So einfach geht's:

1. Beantrage ein Jugendgirokonto bei deiner Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG.
2. Lade die ubiMaster-App aus dem AppStore oder Playstore herunter und registriere dich mit dem Zugangscode, welchen du innerhalb von einer Woche von unserer Bank erhältst.
3. Ab jetzt kannst du loslegen und kostenlose Lernunterstützung erhalten. Dazu einfach eine Frage stellen oder ein Foto von der Aufgabe in der App hochladen. Die ubiMaster-Lehrer sind binnen weniger Minuten da und erklären das Thema per Chat oder per Video so lange, bis du alles verstanden hast!

ubiMaster ist mehrfach ausgezeichnet:



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Was haben eine WG und eine Genossenschaftsbank gemeinsam?

Eine ganze Menge.
Warum unsere genossenschaftliche Idee moderner ist denn je, erklärt uns WG-Bewohnerin Toni in unserem Film.

Zum Video!



DAS UNTERSCHIEDET UNS VON ANDEREN

Mitgliedern verpflichtet

Als Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG gehören wir unseren Mitgliedern. Wir sind ihnen durch den genossenschaftlichen Förderauftrag verpflichtet. Das ist sogar gesetzlich verankert im § 1 des Genossenschaftsgesetzes. Ihre Interessen stehen für uns immer an erster Stelle – auch vor der Gewinnmaximierung. Mitglieder sind nicht nur Kunden, sondern auch Teilhaber. Durch den Erwerb von Genossenschaftsanteilen profitieren sie von vielen Vorteilen und werden selbstverständlich in Entscheidungsprozesse zur erfolgreichen Ausrichtung der Bank eingebunden. Unabhängig von der Anzahl der Anteile hat jedes Mitglied gleichberechtigt genau eine Stimme.

Werteorientiert

Wir verstehen uns als Wertegemeinschaft. Unser Handeln richtet sich immer nach den genossenschaftlichen Werten: Partnerschaftlichkeit, Transparenz, Solidarität, Vertrauen, Fairness und Verantwortung.

**Wir sind da zu Hause,
wo unsere Mitglieder und Kunden zu Hause sind**

Mit 38 Geschäftsstellen, davon 3 in Tschechien, 8 SB-Standorten mit Geldausgabeautomaten, Fach- und Kompetenzzentren für Firmenkunden, Immobilien, Versicherungen und Reisen sowie mehreren Warenstandorten sind wir stark in der Region vertreten und für unsere Kunden, Mitglieder und solche, die es gerne werden wollen, mit 286 Kunden- und Fachberatern inklusive Servicekräften präsent. Die Kunden und Mitglieder stehen für uns im Mittelpunkt und ihnen sind wir in besonderer Weise verpflichtet.

Wir sind Partner und Ratgeber für unsere Mitglieder und Kunden

Mitglieder beteiligen wir an unserem Gewinn in Form einer jährlichen Dividende. Sie können aktiv mitgestalten und in der Vertreterversammlung mitbestimmen. Außerdem bieten wir ihnen auf vielfältige Weise Vorteile und Vergünstigungen. Das macht uns einzigartig. Unsere Kunden und Mitglieder beraten wir auf Augenhöhe und begleiten sie ab Geburt in allen Lebenslagen. Gerne vereinbaren wir einen individuellen Beratungstermin – in der Bank oder auf Wunsch auch beim Kunden.

Werden auch Sie Mitglied:
vr-nopf.de/mitgliedschaft



Unsere Mitgliedervorteile und Vergünstigungen

	<i>easyCredit</i>		<i>Mitglieder-Versicherungen</i>
	<i>Mitglieder-Plus</i>		<i>Krankenzusatzversicherung</i>
	<i>GENO Energie</i>		<i>GenoFon</i>
	<i>GENO Strom für Mitglieder</i>		<i>Geno Gas für Mitglieder</i>
	<i>Sofort-Finanzierung BSH</i>		<i>MeinPlus</i>

UNSER FILIALNETZ

Altenstadt

Egerländer Straße 2
92665 Altenstadt a.d.WN
Telefon 09602 6343-0

Bad Neualbenreuth

Raiffeisenstraße 22
95698 Neualbenreuth
Telefon 09638 9214-0

Bärnau

Marktplatz 2
95671 Bärnau
Telefon 09635 9209-0

Cheb (Eger)

Kubelikova 4
CZ-35002 Cheb
Telefon 00420 354524511

Erbendorf

Unterer Markt 7
92681 Erbendorf
Telefon 09682 9229-0

Eschenbach

Karlsplatz 14
92676 Eschenbach
Telefon 09645 9213-0

Eslarn

Tillyplatz 2
92693 Eslarn
Telefon 09653 9203-0

Falkenberg

Schönfichter Straße 6
95685 Falkenberg
Telefon 09637 9207-0

Floß

Luitpoldplatz 3
92685 Floß
Telefon 09603 49799-22

Karlovy Vary (Karlsbad)

náměstí Dr. M. Horákové 1313/8
CZ-36001 Karlovy Vary
Telefon 00420 353820083

Kastl

Hauptstraße 21
95506 Kastl
Telefon 09642 91249

Krummennaab

Hauptstraße 24
92703 Krummennaab
Telefon 09682 1793

Luhe

Marktplatz 3
92706 Luhe-Wildenau
Telefon 09607 9204-0

Mantel

Hüttener Straße 18
92708 Mantel
Telefon 09605 92200-0

Mitterteich

Oberer Marktplatz 17
95666 Mitterteich
Telefon 09633 9202-0

Moosbach

Hauptstraße 14
92709 Moosbach
Telefon 09656 880

Neustadt

Knorrstraße 15
92660 Neustadt a.d.WN
Telefon 09602 9436-0

Parkstein

Marktplatz 16
92711 Parkstein
Telefon 09602 4056

Plößberg

Forststraße 1
95703 Plößberg
Telefon 09636 9249-40

Pleystein

Marktplatz 24
92714 Pleystein
Telefon 09654 272

Plzeň (Pilsen)

Lochotinská 18
CZ-30100 Pilsen
Telefon 00420 377152131

Pressath

Bahnhofstraße 9
92690 Pressath
Telefon 09644 9213-0

Rothenstadt

Obere Hauptstraße 33
92637 Weiden i.d.OPf.
Telefon 0961 48245-0

Schirmitz

Hauptstraße 1
92718 Schirmitz
Telefon 0961 470292-0

Schlammersdorf

Hauptstraße 14
95519 Schlammersdorf
Telefon 09205 987-0

Tirschenreuth

Mitterteicher Straße 13
95643 Tirschenreuth
Telefon 09631 7036-700

Vohenstrauß

Raiffeisenplatz 1
92648 Vohenstrauß
Telefon 09651 5050

Waidhaus

Hauptstraße 19
92726 Waidhaus
Telefon 09652 303

Waldsassen

Prinz-Ludwig-Straße 27a
95652 Waldsassen
Telefon 09632 500-0

Waldthurn

Marktplatz 15
92727 Waldthurn
Telefon 09657 512

Weiden

Hammerweg 102
92637 Weiden i.d.OPf.
Telefon 0961 38940-0

Weiden

Johannisstraße 31
92637 Weiden i.d.OPf.
Telefon 0961 405-0

Weiden

Peuerlstraße 15
92637 Weiden i.d.OPf.
Telefon 0961 63497-0

Weiden

Wörthstraße 9
92637 Weiden i.d.OPf.
Telefon 0961 84-0

Wiesau

Hauptstraße 39
95676 Wiesau
Telefon 09634 9210-0

Windischeschenbach

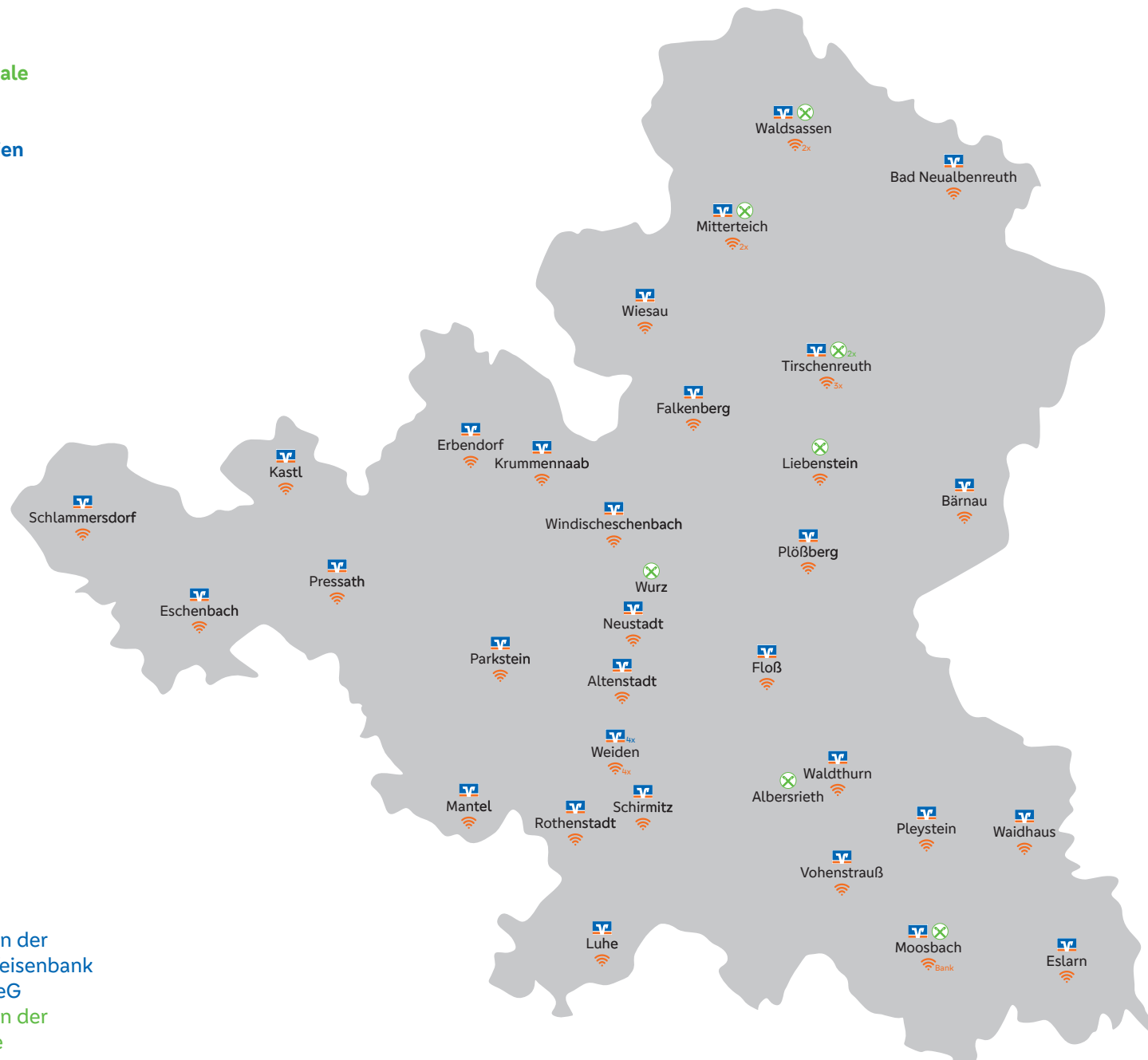
Hauptstraße 38
92670 Windischeschenbach
Telefon 09681 9212-0

Weitere Waren-Filiale

- Selb

Filialen in Tschechien

- Eger
- Karlsbad
- Pilsen



Legende:

- Geschäftsstellen der Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG
- Geschäftsstellen der Raiffeisen-Ware



GEPVONA

Gesundheit · Pflege · Vorsorge · Nachlass

Wir **erweitern**
das **genossenschaftliche**
Ökosystem
mit **regionaler Prägung**
um die **über das Kerngeschäft hinaus**gehenden
Lebensbereiche **Gesundheit, Pflege, Vorsorge**
und **Nachlassregelungen**,
um **tägliche Relevanz** zu schaffen,
noch **enger** mit Bestandskunden **vernetzt** zu sein,
Bestandsgeschäft auszubauen und
neue Kund:innen zu erschließen.

Prävention/Vorsorge Diagnostik Therapie Pflege/Reha/Nachlass



DIE VERTRETER UNSERER MITGLIEDER

A

Ach Karlheinz
Adam Carola
Adam Thomas
Albrecht Andreas
Allertseder Hans-Georg
Altnöder Josef
Anzer Angelika
Argauer Georg
Arnold Wilfried
Auschner Martin

B

Bäuml Josef
Bäuml Ludwig
Bäuml Stefan
Bäumler Markus
Bäumler Martin
Bäumler Matthias
Bäumler Siegfried
Baier Johannes
Baier Nicole
Balk Alexander
Balk Karl
Balk Markus
Banzer Melanie
Bauer Christian
Bauer Harald
Bauer Herbert
Bauer Hermann
Bauer Konrad
Bauer Rudolf
Bauer Thomas
Bauer Wolfgang
Baumann Manfred
Baumer Dr. Elmar

Bauriedl Fabian

Bayer Frank
Beck Josef
Behnke Klaus
Bergler Gerhard
Bergmann Maria
Bertelshofer Hubert
Biebl Manfred
Bierler Gerhard
Binapfl Dr. Hans-Martin
Birkner Alfred
Birner Andreas
Birner Arlan
Birner Georg
Bodensteiner Andreas
Böhm Christine
Bößl Anja
Brucker Walter
Brunner Gerhard
Buchberger Karl-Heinz
Büsching Bernd
Bulligan Harald
Burger Johann

D

Denk Angelika
Deubzer Martin
Dobmeier Claudia
Dobner Peter
Döllinger Ernst
Döllinger Hermann
Dutz Wolfgang
Dzierza Peter

E

Eckert Bernhard
Ehrenfriedt Thomas
Eichermüller Maria
Enders Markus
Engel Maximilian
Englert Günter
Englmann Richard
Enslein Johann
Ertl Georg
Ertl-Birner Ingrid

F

Faltenbacher Josef
Feneis Siegfried
Fennerl Josef
Fenzl Wolfgang
Fischer Carsten
Fischer Kurt
Fleck Bertwin
Forster Andreas
Forster Christina
Forster Ulrich
Forster-Würth Elisabeth
Frank Josef
Frank Lorenz
Frank Maria
Franz Andreas
Franz Angelika
Franz Elfriede
Friedrich Ulrich
Frischholz Florian
Fritsch Andreas
Fröhlich Albert
Frummet Edmund
Fuhrich Berndt

G

Gallersdörfer Alfons
Gallersdörfer Jakob
Gallitzendörfer Thomas
Garg Karl
Gebell Werner
Geuß Jürgen
Gläser Michael
Gleissner Petra
Gleißner Alfred
Gmeiner Johann
Gmeiner Petra
Gmeiner Ursula
Göhl Hermann
Götz Andre
Götz Nicolas
Gollwitzer Leonhard
Gradl Fabian
Graser Alexander
Gratzke Ernst
Graum Reinhold
Grillmeier Franz
Grillmeier Helmut
Grillmeier Otto
Grillmeier Roland
Grötsch Johannes
Grossmann Burkhard
Gruber Robert
Grüner Herbert
Grüner Josef
Grünwald Michael
Günthner Robert
Gürster Dr. Hans-Dieter

H

Haas Gottfried
Haberkorn Hubert
Haderer Wilhelm
Härtl Markus
Hagemann Burkhard
Hammer Josef
Hartmann Stephan
Haupt Renate
Hausner Alexander
Hausner Christian
Heindl Helmut
Heldwein Martin
Hentschke Jochen
Heß Reinhold
Hilgarth Sigbert
Höck Martin
Hofmann Erich
Hofmann Herbert
Hoven Katja
Hruby Gerald
Huber Ursula
Hutzler Michaela

J

Jäger Wolfgang
Janner Friedrich
Jung Martha

K

Kaiser Harald
Kaiser Dr. Johannes
Kamm Günther
Kasseckert Udo
Kastl Markus
Kaufmann Johann

Keilwerth Karlheinz
 Keller Joachim
 Keller Jürgen
 Kellner Renate
 Kick Christa
 Kick Helmut
 Kick Martin
 Kick Robert
 Kiener Joseph
 Kiesel Stephan
 Kindl Konrad
 Kitta Harald
 Klaub Christine
 Kleber Bernhard
 Kleber Siegfried
 Klupp Hans
 König Anton
 Köstler Andrea
 Köstler Helmut
 Kohl Matthias
 Koller Stefan
 Konrad Michael
 Kopp Melissa
 Kopp Klaus
 Kost Astrid
 Kraus Bernhard
 Kraus Hubert
 Kraus Wolfgang
 Kreger Helmut
 Kreinhöfner Brigitte
 Kreutzer Reinhard
 Kühner Gerhard
 Kulzer Liselotte
 Kunz Heinrich
 Kunz Sandro

L
 Landgraf Andreas
 Landgraf Peter
 Landgraf Verena
 Lang Achim
 Lang Bernhard
 Lehner Dietmar
 Lehner Marika
 Leinert Holger
 Lemberger Johann
 Liegl Karl
 Lindner Maria
 List Karl
 Löw Lothar
 Lukas Georg
 Lukas Werner
 Lukas-Geymeier Kristin

M
 Männer Diana-Rebecca
 Mages Monika
 Maier Christine
 Maier Christoph
 Maischl Christian
 Malzer Andreas
 Mark Christine
 Market Karl
 Marzi Christian
 Mathy Gabriele
 Mayer Erwin
 Mehler Konstantin
 Mehler Paulus
 Meierhöfer Alfons
 Meierhöfer Willy
 Meiller Georg
 Melchner Erich

Meller Hans-Josef
 Melzner Gerhard
 Menner Michael
 Merzinger Jürgen
 Meyer Evelin
 Mitlmeier Rudolf
 Müller Daniel
 Müller Hermann
 Müller Lothar
 Müller Susanne

N
 Näger Constanze
 Nahrhaft Stefan
 Neubauer Hubert
 Neubauer-Kreutzer Christa
 Neugirg Norbert
 Neukam Christofer
 Neumann Stephanie
 Nickl Dr. Michael

P
 Paul Wolfgang
 Paulus Johann
 Pausch Dr. Christine
 Plößner Karl
 Pravida Josef
 Prölß Dr. Wolfgang
 Prusko Dr. Anselm
 Pscheidt Bernhard
 Punzmann Andreas

R
 Raithel Thomas
 Rank Julia-Katharina
 Raps Wolfgang

Rauch Roland
 Reber Martin
 Reichelt Armin
 Reichelt Martin
 Reichl Andrea
 Renner Christine
 Renner Tanja
 Riedl Andreas
 Riedl Johann
 Rief Daniel-Markus
 Ringer Norbert
 Roder Benjamin
 Roderer Ramona
 Rosnitschek Reiner
 Rustler Reinhard

S
 Salomon Robert
 Sauer Jürgen
 Sauer Maria
 Scharbauer Johann
 Scharnagl Siegfried
 Scharnagl Walter
 Schaumberger Johannes
 Schaumberger Thomas
 Scheck Thomas
 Schedl Christine
 Schick Werner
 Schicker Günter
 Schieder Christa
 Schieder Gerhard
 Schieder Josef
 Schinner Hans-Joachim
 Schmaus Christina
 Schmelcher Siegfried
 Schmid Josef

Schmid Matthias
 Schmidkonz Josef
 Schmidt Christine
 Schneeberger Ralf
 Schneider Stephan
 Schönberger Renate
 Schönberger Stefan
 Schottenhaml Christina
 Schröer Frank
 Schultes Dr. Sabine
 Schwab Ida
 Schwägerl Hubert
 Seebach Fritz
 Seitz Harald
 Seitz Herbert
 Siller Thomas
 Simmerl Max
 Simmerl Stefan
 Sperber Erich
 Spickenreuther Jürgen
 Staffe Martin
 Stahl Christine
 Stahl Vera
 Stahl Wolfgang
 Staufer Wilhelm
 Steffenhagen Heinz-Jürgen
 Stier Alfred
 Streber Thomas
 Strobel Erhard
 Sturm Helmut

T
 Tauber Wolfgang
 Thanner Bettina
 Thoma Andreas
 Thoma Bernhard Egid

Thoma Siegfried
Thomas Christoph
Traßl Johann
Treml Marko
Trepl Peter
Tretter Stefan
Turban Johann

U

Uschold Stefan
Uschold Werner
Utz Sabine

V

Vetter Friedrich
Völkl Franz
Voit Bettina
Voit Georg
Voit Stefan

W

Waldmann Karin
Walter Anton
Walter Johann
Wandzel Christian
Wanninger Stephan
Weber Felix
Weber Martina
Weig Johannes
Weig Markus
Weig Norbert
Weilhammer Josef
Weiß Dieter
Weiß Helmut
Weiß Otto
Werner Angelika

Weyh Maximilian
Wiesent Reinhard
Wiesnet Gerhard
Wiesnet Johann
Wild Christian
Windschiegl Stefan
Witt Christian
Witt Martin
Wittmann Verena
Wolf Dr. Georg
Wolfsegger Matthias
Wopperer Johann
Woppmann Maria
Würf Dr. Markus
Wüst Anita
Wurzer Georg

Z

Zahner Dr. Hans-Georg
Zeitler Andreas
Zeitler Sebastian Georg
Ziegler Gerhard
Ziegler Stefan
Zimmerer Franz
Zintl Johann
Zintl Willibald
Zintl Wolfgang
Zivanovic Dragan
Zölch Johann
Zölch Siegfried
Zrenner Robert
Zwick Manuel

Ersatzvertreter

Bauer Hans-Jürgen
Bock Stefan
Glässel André
Heldwein Stefan
Hubmann Josef
Kaltenecker Bernhard
Kühn Hans
Lang Heribert
Lang Martin
Meister Johann
Müller Christian
Schwan Philipp
Seidel Oliver
Stangl Hans
Stock Franz
Uhl Heinz
Venzl Manfred
Weidensteiner Josef
Weiß Wolfgang
Witt Rita
Ziegler Christian

AUSZUG UNSERER

PARTNER



10x
in Ihrer
Nähe!



City Reisebüro GmbH



MünchenerHyp



reisebank.

GESCHÄFTSBERICHT 2023



Impressum

Herausgeber und Redaktion:
Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG

Wörthstraße 14 · 92637 Weiden i.d.OPf.
Telefon 0961 84-0 · Telefax 0961 84-111

E-Mail: info@vr-nopf.de
Homepage: www.vr-nopf.de

Bildnachweise

Getty Images
eigene Bilder

Dieser Geschäftsbericht wurde auf Papier
aus nachhaltiger Forstwirtschaft und
verantwortungsvollen Quellen produziert.



**Volksbank Raiffeisenbank
Nordoberpfalz eG**

10. WEIDENER
KUNDENSPIEGEL

Platz 1

BRANCHENSIEGER

Untersucht: 8 GELDINSTITUTE
88,7% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 94,7% (Platz 1)
Beratungsqualität: 91,5% (Platz 1)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 79,9% (Platz 1)
Kundenbefragung: 05/2024
Befragte (Banken) = 824 von N (Gesamt) = 910

www.kundenspiegel.de
MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett

Danke für Platz 1 seit 24 Jahren!
Wir machen den Weg frei.

trendence Schülerbarometer 2024:



**Volksbank Raiffeisenbank
Nordoberpfalz eG**

erhält Qualitätssiegel „Attraktivste Arbeitgeber für Schüler 2024“:



TOP 100
Attraktivste Arbeitgeber
2024
Für Schüler_innen
trendence